

Ein Papagei auf drei Rädern

Militärflugzeuge sind aus naheliegenden Gründen oft in den Farben Grau, Braun oder Grün gehalten. Anders sieht es bei Sonderbemalungen aus. Diese sind weniger dezent, oft mit wunderschönen, doch meist grimmigen Raubtieren bemalt. Kunterbunt und fröhlich sind nur wenige. Zu den farbenprächtigsten und fröhlichsten Sonderbemalungen zählt zweifellos der „Bunte Fredi“.

Eigentlich müsste man sagen „zählte“, denn dieses Flugzeug gibt es so nicht mehr (oder doch? ... siehe den Bericht von Karl Nowak und Rainer Selisko). Es ist aber zumindest noch möglich ein Modell zu bauen, etwa aus dem Bausatz von Roden. Da dies mein erstes Modell des ukrainischen Herstellers war und ich sehr unterschiedliche Meinungen über die Qualität gehört habe, war ich vor dem Baubeginn sehr gespannt und dann am Ende positiv überrascht – aber der Reihe nach ...

Das Innenleben: Roden bietet hier fast alles an, es fehlten aber leider – wieder einmal (so wie auch bei vielen anderen Bausätzen) – die Sitzgurte. Ich habe mir daher den Zurüstsatz mit der Nummer 49550 von Eduard zugelegt. Dieser hat aber leider einen großen Nachteil: Er ist nämlich für den amerikanischen Lizenzbau der PC 6 mit der Bezeichnung AU-23A Peacemaker gedacht, die nicht als Transportflugzeug, sondern zur Luftnahunterstützung eingerichtet ist. Für

die B1-H1-Version konnte ich daher nur einige der Ätzteile übernehmen, nämlich die Gurte für die Pilotensitze und einen Großteil der Fluginstrumente. Gurte für die Sitze der Mannschaft enthält der Zurüstsatz leider nicht, denn diese sind für die Peacemaker auch nicht erforderlich. Daher braucht man für die H1-B1 noch weitere sechs Sitzgurte. Wobei – sollte man die seitlichen Flügeltüren backbordseitig und die Schiebetüre steuerbordseitig geschlossen darstellen, dann



Modell, Text & Fotos:
Walter Gagawczuk

